

Wien = Stimmen
12. VIII. 1919

238

Die heutigen Frühmärkte.

Die Anlieferung aus Kaiser-Ebersdorf belief sich auf dem Naschmarkte auf 36.750 Kilogramm Grünwaren, Gärtner aus der Umgebung Wiens brachten 28.560 Kilogramm, die Produzenten aus der Laaer Umgebung lieferten 25.420 Kilogramm Wurzelgemüse. Ferner kamen 6540 Kilogramm Kohl, 3400 Kilogramm Fislolen, 7650 Kilogramm Karotten, 6340 Kilogramm niederösterreichischen Zwiebel, 120 Kilogramm Spargel, 4500 Kilogramm Weißtraut, zu Kr. 2.— bis 2.20 und 600 Kilogramm Spinatersatz zu 70 und 96 Heller, 200 Kilogramm Eierschwämme Kr. 7.60 waren schon um 7 Uhr vergriffen. Weiters kamen 28.130 Kilogramm italienischen Zwiebel, 3600 Kilogramm tschecho-slowakische Kohlrüben, 4200 Kilogramm Wasserrüben und 53.270 Kilogramm Zwiebel, ferner 21.870 Kilogramm sehr schöne Südtiroler Birnen zu Kr. 5.70 und 11.700 Kilogramm minderwertige kleine grüne Äpfel zu Kr. 7.40 sowie 320 Kisten Zitronen. 1 $\frac{1}{2}$ Kisten Eier waren in den ersten Marktstunden verkauft. Die Viktualienhalle im 3. Bezirk verfügte über 3900 Kilogramm Grünwaren, 2400 Kilogramm Birnen und 10 $\frac{1}{2}$ Kisten Eier. Die Grobmarkthalle bot 100 Kilogramm ausländisches Rindfleisch, größere Reste von Pöttefleisch, 5 Stück Schafe das Kilogramm zu 48 bis 50 Kronen. 50 Kilogramm Weichwürste waren wenig begehrt. Die Bezirksmärkte waren ausreichend mit Gemüse beschickt, auch Obst gab es stellenweise, ebenso Eier. Auf den Frühmärkten fehlt seit Samstag jede Zufuhr.